

11.02.2022 – 21:40 Uhr

## Führende Organisationen schließen sich zum Carbon Call zusammen, um Zuverlässigkeit und Interoperabilität in der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für den Planeten anzugehen

*San Francisco (ots/PRNewswire) -**Teilnehmende Organisationen und Unterzeichner konzentrieren sich auf die Herausforderungen der Bilanzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und -Abbau von Unternehmen für eine klimaneutrale Zukunft*

Mehr als 20 führende Organisationen haben am Donnerstag eine Initiative angekündigt, um die Entwicklung einer zuverlässigen und interoperablen CO<sub>2</sub>-Bilanzierung zu beschleunigen, die notwendig ist, um der Welt bis Mitte des Jahrhunderts zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu verhelfen. Der Carbon Call mobilisiert gemeinsames Handeln, kollektive Investitionen und Ressourcen von Wissenschaft, Unternehmen, NGOs, gemeinnützigen und zwischenstaatlichen Organisationen, um den Zugang zu zuverlässigen und aktuellen wissenschaftlichen Daten zu ermöglichen, die leicht zwischen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssystemen ausgetauscht werden können.

Die zuverlässige Messung und Bilanzierung von Treibhausgasemissionen ist entscheidend für die Verantwortung und Zuordnung zum Klimawandel. Einer [Analyse](#) der Washington Post zufolge reicht die Lücke bei den nicht gemeldeten Treibhausgasemissionen „von mindestens 8,5 Milliarden bis zu 13,3 Milliarden Tonnen pro Jahr.“ Heute leidet die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung unter Problemen bei der Datenqualität, Mess- und Berichtsuntimmigkeiten, isolierten Plattformen und Infrastrukturherausforderungen. Dies erschwert den Vergleich, die Zusammenführung und den Austausch zuverlässiger Daten, insbesondere für Unternehmen.

Der Carbon Call deckt Lücken in bestehenden globalen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssystemen auf und adressiert diese mit Schwerpunkt auf CO<sub>2</sub>-Abbau und Agrarsektor, Methan und indirekte Emissionen. Der Carbon Call wird gemeinsam daran arbeiten, herauszufinden, wo genauere Informationen benötigt werden, um die Zuverlässigkeit und Interoperabilität zu verbessern – sowohl in den Berichten zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung als auch in den Daten-Ökosystemen, die hierfür benötigt werden.

Der Carbon Call wird von der [ClimateWorks Foundation](#) organisiert. Zu den Teilnehmern gehören: Capricorn Investment Group, Climate Change AI, Corporate Leaders Group Europe, Global Carbon Project, Global Council for Science and the Environment, International Science Council, LF Energy, Linux Foundation, Microsoft, Mila, Skoll Foundation, Stanford Woods Institute for the Environment sowie das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (Kooperationsorganisation) und die United Nations Foundation. Die teilnehmenden Organisationen beim Carbon Call arbeiten daran, die Entwicklung universeller Bilanzierungsstandards voranzutreiben, einen erweiterten Zugang zu zuverlässigen Daten über Treibhausgasemissionen und CO<sub>2</sub>-Abbau zu ermöglichen und die Interoperabilität digitaler Bilanzierungsinfrastrukturen zu verbessern.

Die Unterzeichner des Carbon Call setzen sich für die Voraussetzungen für ein zuverlässigeres globales System interoperabler CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsberichte ein. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Unterzeichner, Treibhausgasemissionen jährlich, transparent und umfassend zu melden, einschließlich aller Bereiche und Klassen von Treibhausgasemissionen und CO<sub>2</sub>-Kompensationen. Zu den Unterzeichnern gehören die Capricorn Investment Group, EY, GSK, KPMG, Microsoft und Wipro.

Die Ergebnisse des Bündnisses werden breit verfügbar sein, und Organisationen werden ermutigt, sich zu informieren und anzumelden, indem sie [www.carboncall.org](http://www.carboncall.org) besuchen.

### Was teilnehmende Organisationen und Unterzeichner über den Carbon Call sagen

#### Capricorn Investment Group

Ion Yadigaroglu, geschäftsführender Partner der Capricorn Investment Group, sagte: „Wir investieren Milliarden von Dollar in Klimalösungen und wir setzen jetzt beträchtliche Mittel für den CO<sub>2</sub>-Abbau ein, um unsere Netto-Null-Verpflichtung zu erfüllen. Aber das hat nur dann einen Effekt auf die Klimakrise, wenn wir das globale Gleichgewicht zwischen Treibhausgasemissionen und dem Abbau von Treibhausgasen im Auge behalten können. Wir schließen uns dem Carbon Call an, um die Schaffung eines transparenten und wissenschaftlich fundierten Fixpunktes für die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung zu unterstützen. Dies wird ein wichtiger Baustein für Investitionen in Klimaneutralität sein.“

#### Climate Change AI

David Rolnick, Mitbegründer und Vorsitzender von Climate Change AI und Assistant Professor und Canada CIFAR AI Chair an der McGill University, sagte: „Die Mission von Climate Change AI ist es, effektive Arbeit an der Schnittstelle von Klimawandel und maschinellem Lernen zu katalysieren. Maschinelles Lernen hat sich bereits bei der Erhebung von Daten über Emissionen und Kohlenstoffbestände als hilfreich erwiesen und kann zur Unterstützung der Überprüfung und Bewertung der Fortschritte bei der Emissionsreduzierung beitragen. Wir freuen uns, mit dem Carbon Call zusammenzuarbeiten, um die Interoperabilität und Zuverlässigkeit von CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssystemen im Dienst des Klimaschutzes voranzutreiben.“

#### ClimateWorks Foundation

Surabi Menon, Vice President of Global Intelligence bei der ClimateWorks Foundation, sagte: „Um die schlimmsten Auswirkungen

des Klimawandels zu vermeiden, müssen wir in diesem Jahrzehnt eine effektive Infrastruktur schaffen, die die Glaubwürdigkeit der Netto-Null-Ziele unterstützt. Eine genaue CO<sub>2</sub>-Bilanzierung ist von grundlegender Bedeutung, um die Verursacher zur Rechenschaft zu ziehen und zu wissen, wo der Schwerpunkt auf Klimaschutzmaßnahmen am dringendsten benötigt wird. Der Carbon Call wird auf bestehenden Bemühungen aufbauen und Akteure der Zivilgesellschaft, aus Unternehmen und gemeinnützigen Institutionen zusammenbringen, um die Entwicklung zuverlässiger und interoperabler Systeme zur Emissionsverfolgung zu beschleunigen."

#### **Corporate Leaders Group Europe**

Eliot Whittington, Direktor der Corporate Leaders Group Europe, sagte: „Während Maßnahmen gegen den Klimawandel sich ausbreiten und zum Mainstream werden, sehen wir eine wachsende Vertrauenslücke, da neue Versprechen gemacht werden, ohne die Werkzeuge und Systeme zur Umsetzung zu haben. Der Carbon Call ist ein dringend benötigter Sammelpunkt für Bemühungen, die Bilanzierung, Transparenz und Zugänglichkeit von Daten über Kohlenstoffemissionen in der gesamten Wirtschaft zu verbessern – ein unverzichtbares Instrument, um diese Vertrauenslücke zu schließen. Eine bessere Zusammenarbeit für transparentere, klarere und nützlichere Daten wird der Welt helfen, den Überblick über Klimaversprechen zu behalten und Möglichkeiten zur Verbesserung und Beschleunigung des Pariser Klimaabkommens aufzuzeigen. CLG Europe ist stolz darauf, den Carbon Call zu unterstützen und sich gemeinsam für die Entwicklung verlässlicher globaler Kohlenstoffdaten und damit für einen schnelleren Klimaschutz einzusetzen."

#### **EY**

Steve Varley, Global Vice Chair, Nachhaltigkeit bei EY, sagte: „Wenn Unternehmen ihre Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels wahrnehmen, müssen Zusagen und Versprechen durch Fortschritt und Leistung belegt werden. Ein globales, zuverlässiges und interoperables System für eine verbesserte Erfassung von Treibhausgasen ist entscheidend für unsere Bemühungen, Maßnahmen zu beschleunigen und signifikante Fortschritte zu erreichen. EY freut sich, dieser Initiative mit einer breiten Palette an Mitgliedern beizutreten, die dazu beitragen wird, Mehrwert für alle zu schaffen."

#### **Global Carbon Project**

Rob Jackson, Vorsitzender des Global Carbon Project, Geowissenschaftler an der Stanford University und Senior Fellow des Stanford Woods Institute for the Environment und des Precourt Institute for Energy, sagte: „Als Wissenschaftler verfolgen wir steigende Konzentrationen von Methan und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre, die die Erde erwärmen. Aber aufgrund unvollständiger und inkonsistenter Emissionsmeldungen und einem Mangel an Überwachungsstationen ist es für uns schwierig nachzuvollziehen, woher die Emissionen kommen und ob sie in einem bestimmten Land oder einer bestimmten Region ausreichend reduziert werden. Wir freuen uns, Teil des Carbon Call zu sein, der in der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und im privaten Sektor eine umfassendere und besser integrierte Emissionsberichterstattung ermöglicht."

#### **Global Council for Science and the Environment**

Michelle Wyman, Geschäftsführerin des Global Council for Science and the Environment, sagte: „Kooperationen, Partnerschaften und Rechenschaftspflicht zwischen Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern sind entscheidend, um Umweltprobleme verstärkt wissenschaftlich zu bewältigen. Der Carbon Call zielt darauf ab, verschiedene Branchen und Organisationen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zusammenzubringen und zu unterstützen, um ein zuverlässiges globales CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssystem zu entwickeln. Der Global Council for Science and the Environment freut sich, die Carbon-Call-Initiative zur Stärkung eines interoperablen globalen Systems zur Erfassung von Treibhausgasen auf dem Planeten zu unterstützen."

#### **International Science Council**

Leena Srivastava, stellvertretende Generaldirektorin für Wissenschaft am Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse, sagte: „Die Welt muss die Erwärmung auf maximal 1,5 Grad begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Dekarbonisierung durch Strategien beschleunigt werden, die Anreize für inklusives grünes Wachstum bieten. Viele dieser Strategien beruhen auf der Kohlenstoffbilanzierung, die noch in den Kinderschuhen steckt. Der Schwerpunkt des Carbon Call auf Interoperabilität und Transparenz ist entscheidend für den Aufbau eines zuverlässigen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungssystems. Die Wissenschaft spielt eine Schlüsselrolle. Wissenschaft ist nicht nur notwendig, um die Verfügbarkeit zuverlässiger Emissions- und Abbaudaten zu verbessern, sondern auch, um Strategien zu entwickeln, die eine vertrauenswürdige Governance gewährleisten."

#### **KPMG**

Bill Thomas, Global Chairman und CEO von KPMG International, sagte: „Fortschritte beim Klimaschutz erfordern von uns allen, gemeinsam positive Veränderungen in großem Umfang zu erreichen. Deshalb freut sich KPMG, Gründungsmitglied des Carbon Call zu sein. Gemeinsam können wir dazu beitragen, eine nachhaltigere Zukunft für alle zu schaffen."

#### **LF Energy**

Shuli Goodman, Executive Director von LF Energy, sagte: „Open Source und interoperable Daten und Technologien sind entscheidend für die Beschleunigung der Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften. LF Energy bietet eine neutrale, kooperative Community, die gemeinsame Investitionen aufbaut, mit denen die Welt dem dringlichen Problem des Klimawandels begegnen kann. Aus diesem Grund freuen wir uns, Teil des Mandats des Carbon Call zu sein, um die Interoperabilität innerhalb der CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsinfrastruktur zu ermöglichen."

#### **Linux Foundation**

Jim Zemlin, Geschäftsführer der Linux Foundation, sagte: „Bei der Linux Foundation helfen wir, offene Technologien zu entwickeln,

ganze Ökosysteme, die Branchen transformieren. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen ist die Zusammenarbeit beim Aufbau der Interoperabilität von Protokollen. Wir freuen uns, Teil des Carbon Call zu sein, um die Zusammenarbeit beim Aufbau von Interoperabilität in der CO2-Bilanzierungsinfrastruktur zu unterstützen und auszubauen und damit den Klimaschutz zu beschleunigen."

#### **Microsoft**

Lucas Joppa, Chief Environmental Officer bei Microsoft, sagte: „Bei so vielen Organisationen, die sich jetzt für Klimaneutralität entscheiden, fehlt immer noch ein Schlüsselement: ein transparentes und interoperables System zur Verfolgung, Meldung und zum Vergleich von Treibhausgasemissionen und CO2-Abbau. Der Carbon Call ist eine Kooperation, welche die Konsistenz zwischen den verschiedenen CO2-Bilanzen ermöglicht – vom Unternehmen über Staaten bis zur weltweiten Betrachtung. Wir ermutigen alle Organisationen, die sich für Klimaneutralität engagieren, sich uns anzuschließen."

#### **Mila, the Quebec Artificial Intelligence Institute**

Yoshua Bengio, Gründer und wissenschaftlicher Direktor von Mila, sagte: „Eine zentrale Herausforderung für die globale Bewältigung der Klimakrise ist die effektive Bilanzierung von CO2, sodass ein Preis dafür festgelegt werden kann. Maschinelles Lernen hat das Potenzial, eine Lösung anzubieten, aber dies erfordert, dass Daten aus mehreren Quellen interoperabel sind, damit sie aggregiert und in der Analyse verwendet werden können. MILA freut sich, Teil der Carbon-Call-Zusammenarbeit zu sein, um einen Fahrplan zu erstellen, der die Interoperabilität von CO2-Daten gewährleistet und die CO2-Bilanzierung verbessert."

#### **Skoll Foundation**

Bruce Lowry, Senior Advisor der Skoll Foundation, sagte: „Der Klimawandel erfordert dringende, kollektive und koordinierte Maßnahmen, einschließlich des Schutzes der Wälder und einer besseren Bewirtschaftung von Agrarflächen. Doch die Bilanzierungsdaten für Emissionen und den CO2-Abbau durch Wälder und andere Sektoren bleiben isoliert, was es für Länder und Unternehmen schwierig macht, zu planen und Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Katalyse eines robusteren, interoperablen globalen Bilanzierungssystems wird Carbon Call die CO2-Bilanzierung umfassend verbessern. Die Integration von Forstdaten in ein zuverlässiges globales Bilanzierungssystem wird lokalen Gemeinschaften, Unternehmen und Ländern einen stärkeren Beweis für den Wert der Erhaltung der Wälder liefern."

#### **Stanford Woods Institute for the Environment**

Christopher Field, Perry L. McCarty-Direktor am Stanford Woods Institute for the Environment, sagte: „Natürliche Lösungen für das Klima können wichtige Beiträge zur Lösung der Klimakrise leisten; gleichzeitig bieten sie wertvolle Vorteile für Gemeinschaften, Volkswirtschaften und Ökosysteme. Die richtige Bilanzierung ist eine entscheidende Grundlage für den Aufbau von natürlichen Klimalösungen in einer umfassenden Strategie zur Dekarbonisierung. Das Stanford Woods Institute freut sich über die Zusammenarbeit im Carbon Call, um Bemühungen zu unterstützen, die zuverlässigere, transparentere und besser integrierte Ansätze zur Bilanzierung von CO2-Emissionen und -Abbau auf natürlicher Basis ermöglichen."

#### **Umweltprogramm der Vereinten Nationen (Kooperationsorganisation)**

Sheila Aggarwal-Khan, Direktorin der Wirtschaftsabteilung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, sagte: „Angesichts des verstärkten Engagements, das der Privatsektor bei der COP 26 und der großen Anzahl neuer Verpflichtungen und Zusagen sah, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir ein transparenteres Berichtssystem haben, das das Vertrauen in die von Finanzinstituten, Branchen und Kommunen gemeldeten Verringerungen stärkt. Der Carbon Call wird auf bestehenden Berichtsinitiativen aufbauen und ein kohärentes und transparentes gemeinsames Berichtsformat schaffen, das die Vergleichbarkeit der Berichterstattung gewährleistet."

#### **Stiftung der Vereinten Nationen**

Elizabeth Cousens, Präsidentin und CEO der United Nations Foundation, sagte: „Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind klar: Der Weg zu 1,5°C wird immer enger. Um unsere Klimaziele zu erreichen und unseren Planeten für zukünftige Generationen zu retten, müssen wir die Emissionen deutlich reduzieren - und zwar sofort. Der Carbon Call ist ein willkommener Schritt hin zu mehr Rechenschaftspflicht und Glaubwürdigkeit für sektorübergreifende Klimaschutzverpflichtungen."

#### **Wipro Ltd.**

Narayan P.S., VP und globaler Leiter von Nachhaltigkeits- und Sozialinitiativen bei Wipro Ltd., sagte: „Im Vorfeld der COP26 haben wir eine ermutigende Zunahme der Verpflichtungen von Ländern zu Emissionsreduktionen gesehen, was etwa zwei Drittel der Weltwirtschaft entspricht. Wir beobachten auch eine Zunahme der Verpflichtungen von Unternehmen, mehr als 2.000 Unternehmen haben sich wissenschaftlich fundierte Ziele gesetzt. Obwohl dies sehr positive Entwicklungen sind, ist es absolut entscheidend, dass die CO2-Bilanzierung, die zur Berechnung der Treibhausgasemissionen verwendet wird, transparent ist und auf wissenschaftlich fundierten Methoden basiert. Wir freuen uns, die Ziele des Carbon Call zu unterstützen, ein zuverlässiges System der CO2-Bilanzierung aufzubauen, das sich auf einige der weniger bekannten Bereiche wie Veränderungen der Landnutzung und den Abbau von CO2 konzentriert."

Logo - [https://mma.prnewswire.com/media/1702517/Microsoft\\_Company\\_Logo.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/1702517/Microsoft_Company_Logo.jpg)

Pressekontakt:

The Carbon Call,  
[media@carboncall.org](mailto:media@carboncall.org)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006244/100885060> abgerufen werden.